

„Wir machen auf jeden Fall weiter...“ mit diesen Worten begann die Presseerklärung der Bürgerinitiative „Lebensqualität statt Flugplatzausbau Speyer e.V.“ vom Juni dieses Jahres. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins am 03.11. wurde dieses nun auch einstimmig von den anwesenden Mitgliedern bestätigt und der Fortbestand der Bürgerinitiative unter dem bisherigen Namen beschlossen.

Hier die wesentlichen Gründe für diesen Beschluss.

Die Sicherheitsrisiken und Umweltbelastungen werden mit der, nach der endgültigen Freigabe der verlängerten Start- und Landebahn des Speyerer Flugplatzes abzusehenden Steigerung der Flugbewegungen wachsen. Das Damoklesschwert der Schließung des Mannheimer Flughafens nach 2014 pendelt weiter über den Köpfen der Bewohner von Speyer und den benachbarten badischen Gemeinden. Dann suchen noch mehr Großkonzerne aus der Region nach einem Ausweichplatz für ihr gehobenes Management, dem eine An- und Abreise per Bahn angeblich nicht zuzumuten ist. Speyer wird über kurz oder lang über ein Instrumentenanflugsverfahren verfügen und Mannheim ersetzen.

Die vom Oberverwaltungsgericht Koblenz beschlossenen Ausgleichsmaßnahmen für die Eingriffe in den Speyerer Auwald sind bis heute noch nicht vollständig ausgeführt und müssen reklamiert werden. So wurden zum Beispiel im Ausgleichsgebiet Angelhofer Altrhein trotz Zusage (Schreiben vom 25.03.2011 der Firma LAUB) immer noch nicht alle Uferverbaue und Treppen beseitigt.

Auch der Umgang mit den Geldern der Bürger, die sich im November des vorigen Jahres in einer Umfrage mehrheitlich gegen den Ausbau des Flugplatzes ausgesprochen haben, ist mit Argusaugen zu beobachten. Die bisher als sicher angepriesene Finanzierung durch die Flugplatzbetreibergesellschaft FSL könnte z.B. durch den Ausstieg von Anteilseignern ins Wanken geraten. Die Mehrkosten, die u.a. durch den erneuten und ungeplanten Einsatz eines Fällkommandos mit Helikoptern in den nächsten Tagen im Speyerer Auwald entstehen, werden die Ausbaukosten noch weiter erhöhen.

Das laut Vereinssatzung erklärte Ziel der BI ist, die Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs zu schützen. Diese Ziel hat durch den vorläufigen Abschluss der Bauarbeiten am Flugplatz nichts an Brisanz verloren und erfordert den Fortbestand der Bürgerinitiative. So plant z.B. der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Bundestagsabgeordneten Tabea Rössner von Bündnis 90/Die Grünen im direkten Gespräch mit der Deutschen Flugsicherung die Sicherheit des Flugverkehrs in Speyer wegen der um 17 Meter in die Einflugschneise ragenden Osttürme des Speyerer Doms in Frage zu stellen.

Für die Bürgerinitiative „Lebensqualität statt Flugplatzausbau Speyer e.V.“

Stefan Albring

Pressesprecher